



Pressemitteilung

Signalwege verstehen, Ausbreitung von Tumoren bekämpfen

Sonderforschungsbereich der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg erhält 9,5 Millionen Euro für vier weitere Jahre

9,5 Millionen Euro für vier weitere Jahre, um grundlegende Erkenntnisse über die Mechanismen der Ausbreitung bösartiger Tumore zu gewinnen: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den Fortsetzungsantrag des Sonderforschungsbereichs (SFB) 850 „Kontrolle der Zellmotilität bei Morphogenese, Tumordinvasion und Metastasierung“ bewilligt. Der SFB 850 wird seit dem 1. Januar 2010 gefördert und hat schon mehr als 60 wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät für Biologie und der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg sowie des Deutschen Konsortiums Translationale Krebsforschung, Partnerstandort Freiburg – einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der beteiligten Bundesländer, der Deutschen Krebshilfe und des Deutschen Krebsforschungszentrums – arbeiten in diesem SFB zusammen. Sprecher ist Prof. Dr. **Christoph Peters**, Direktor des Instituts für Molekulare Medizin und Zellforschung und wissenschaftlicher Direktor des Tumorzentrums des Universitätsklinikums Freiburg (Comprehensive Cancer Center Freiburg, CCCF).

Zellmotilität beschreibt die Fähigkeit von Zellen, sich aktiv zu bewegen. Die unkontrollierte Zellmotilität gehört zu den Schlüsseleigenschaften bösartiger Tumore: Sie erlaubt es Tumorzellen, in Nachbargewebe einzudringen, im Körper zu streuen und schließlich Absiedlungen in anderen Organen, so genannte Metastasen, zu bilden. Diese Metastasen stellen ein großes

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Nicolas Scherger
Rimma Gerenstein
Mathilde Bessert-Nettelbeck
Dr. Anja Biehler
Melanie Hübner
Katrin Albaum

Freiburg, 25.11.2013

■ Problem in der Krebsmedizin dar und sind für die meisten Tumor-assoziierten Todesfälle verantwortlich. Zellmotilität wird durch zentrale embryonale Signalwege gesteuert, die von Tumorzellen wieder aktiviert werden und somit bei der Entstehung und Ausbreitung von Tumoren eine wesentliche Rolle spielen. Ziel des SFB 850 ist es, die molekularen Mechanismen dieser Signalwege besser zu verstehen und herauszufinden, wie sich die Motilität von Zellen kontrollieren lässt. Dieser Erkenntnisgewinn wird Basis für die Entwicklung neuer therapeutischer Strategien zur Hemmung der Invasion von Krebszellen in gesundes Gewebe und damit der Bildung von Metastasen sein.

Der wissenschaftliche Hintergrund der beteiligten Gruppen ist weit gespannt – von der entwicklungsbiologischen Grundlagenforschung bis zur klinischen Krebsforschung im CCCF, was eine direkte Überprüfung der klinischen Relevanz der gewonnenen Erkenntnisse ermöglicht.

Weitere Informationen:

www.sfb850.uni-freiburg.de

Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Peters
Institut für Molekulare Medizin und Zellforschung
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tel.: 0761/203-9601
E-Mail: christoph.peters@mol-med.uni-freiburg.de